



„Ich bin spät dran für meine Covid-Impfung“, sagt ein 88-jähriger Franzose, der mit 191 km/h erwischt wurde

Ein 88-jähriger Mann, der mit einer halsbrecherischen Geschwindigkeit von 191 Stundenkilometern auf einer französischen Landstraße erwischt wurde, sagte den Beamten, dass er zu spät zu seinem Termin für die Covid-19-Impfung sei, berichtet die Polizei.

Die erlaubte Höchstgeschwindigkeit auf der Straße, auf der der eilige ältere Herr am Donnerstag mit 191 km/h unterwegs war, beträgt 110 Kilometer pro Stunde, teilte die Polizei im ostfranzösischen Departement Bas-Rhin auf Facebook mit.

Der Fahrer, ein Einheimischer, „gab als Grund für seine Geschwindigkeitsüberschreitung an, dass er spät dran war für seine Covid-Impfung“, hieß es.

Die Beamten zogen den Führerschein des Mannes ein und beschlagnahmten sein Auto.

„Zur Sicherheit aller sollten wir die Geschwindigkeitsbegrenzungen einhalten, auch nach mehr als 60 Jahren mit Führerschein“, hieß es in dem Beitrag.

Frankreichs schleppender Beginn der Impfkampagne hat bei denjenigen Gruppen, die derzeit Anspruch auf die Impfung haben – hauptsächlich die über 75-Jährigen, Beschäftigte im Gesundheitswesen und Menschen mit schweren gesundheitlichen Problemen – für viel Frustration gesorgt.

Die Impfungen zeigen inzwischen Ergebnisse, sagte Premierminister Jean Castex am Donnerstag. Die Rate der Neuinfektionen bei den über 80-Jährigen ist gesunken, obwohl sie in anderen Altersgruppen gestiegen ist.